

Blickpunkt Hegge
i. V. Sonja Kehr
Industriestr. 44a
87448 Waltenhofen/Hegge

Gemeinde Waltenhofen
Herr Bürgermeister/Gemeinderat
Rathausstraße 4
87448 Waltenhofen

Antrag auf Bürgerbeteiligung im Dorfentwicklungsprozess Hegge

Hegge, 02. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Harscher,
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates Waltenhofen,

hiermit stellt die Initiative „Blickpunkt Hegge“ folgenden Antrag:

Antrag auf Bürgerbeteiligung im bevorstehenden Dorfentwicklungsprozess Hegge.

Begründung:

Aktuell durchläuft Hegge einen enormen Anstieg der Einwohnerzahl. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, dass auch die Strukturen in Hegge nachhaltig und zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Deshalb engagiert sich die Initiative „Blickpunkt Hegge“ für eine zeitnahe, durchdachte Dorfentwicklung, die den steigenden Einwohnerzahlen standhält. Für ein lebenswertes Hegge mit einem lebendigen Ortskern.

Konkret bedeutet das: Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sowie Grundschulplätze für alle Kinder, die in Hegge wohnen. Freizeitangebote und Begegnungsorte für Eltern mit Kleinkindern, Jugendliche, Erwachsene, Senioren. Eine Infrastruktur mit Nahversorgung, medizinischer Versorgung, etc., mit Naherholungsflächen und einem schlüssigen Verkehrskonzept.

In der Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2018 wurde der Aufstellungsbeschluss für den geplanten Standort der neuen Kindertagesstätte verabschiedet. Der jetzige Bolzplatz soll dafür genutzt werden und zukünftig die neue Kindertagesstätte mit ca. 10 Gruppen – von Krippe über

Kindergarten bis Hort – für Kinder im Alter von einem bis 10 Jahren beherbergen. Mit ausreichend Parkplätzen für Personal und Eltern. Zudem soll – wie in der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober 2018 vorgestellt – auf dem Bolzplatz ein Multifunktions-Sportfeld mit Laufbahn und Sprungfeld für den Schulsport entstehen, welches weiterhin Nutzungsmöglichkeiten zur Freizeitgestaltung außerhalb von Schulzeiten bieten soll. Eine multifunktionale Nutzung der bestehenden Freifläche, um möglichst viele Interessen abzudecken: Kinderbetreuung, Schulsport, Grün- und Freizeitfläche.

Fragen zu diesem Projekt sind:

- Kann die Fläche "Bolzplatz" mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept allen Interessen in einem zufriedenstellenden Maße standhalten?
- Oder wird hier eine Kompromisslösung geschaffen, mit der das Eine nur auf Kosten des Anderen stattfinden kann?
- Wie kann die Bebauung des „Bolzplatzes“ als derzeit einzige noch nutzbare Grünfläche für Freizeitaktivitäten im Ortskern kompensiert werden?

Welche Alternativen zur multifunktionalen Bebauung des Bolzplatzes gibt es, so dass in Hegge sowohl der dringende Neubau der Kindertagesstätte mit dem benötigten Platzangebot für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zeitnah erfolgen kann.

Die Zeit drängt. Seit über fünf Jahren ist das Problem bekannt. Schon heute sind nicht genügend Betreuungsplätze für alle Kinder in Hegge vorhanden. Um Betreuungsplätze zu schaffen, werden andere Strukturen (Spielgruppe u. A.) verdrängt. Und die Einwohnerzahl steigt. Das bestehende Kita-Gebäude bietet zu wenig Platz für die benötigten Betreuungsplätze – auch die Erweiterung in der Schule (2 Krippen-Gruppen) reicht nicht aus. Zudem wird der Platz in absehbarer Zeit von der Schule benötigt, da ab 2022 eine Zweizügigkeit vorgesehen ist. In Naher Zukunft wird es außerdem einen gesetzlichen Anspruch auf Hortbetreuung für Grundschulkinder – wie es für Krippen- und Kindergartenkinder bereits der Fall ist – geben. Auch dies muss dann gewährleistet sein.

Zu einem lebendigen Dorfleben gehören zudem Angebote für andere Altersgruppen (Eltern mit Babys/Kleinkindern, Jugendliche, Erwachsene, Senioren), welche in der derzeitigen Planung nicht mitbedacht werden. Ebenso wichtig sind Infrastruktur (Nahversorgung, medizinische Versorgung, etc.), Naherholung und ein schlüssiges Verkehrskonzept. Auch das Thema Leerstand beschäftigt uns – was passiert nach dem Neubau mit dem jetzigen Kindergarten? Und auch das Pfarrheim soll in naher Zukunft nicht mehr genutzt werden, da die Kirche plant, diese Angebote in den alten Pfarrhof umzuziehen. Leere, verfallende Immobilien im Dorfmittelpunkt sind nicht nur optisch unschön. Die Befürchtung besteht, dass die Flächen zeitnah an Investoren gehen und für Wohnungsbau genutzt werden – und somit das Potential für eine gemeinschaftliche Nutzung (Spielgruppe, Freizeit, Jugendliche?) entfällt.

Vor diesem Hintergrund stellt Blickpunkt Hegge den Antrag auf zeitnahe Bürgerbeteiligung am Prozess der Dorfentwicklung. Wir sind der Überzeugung: Eine Beteiligung der Bewohner am Gestaltungsprozess stärkt die Dorfgemeinschaft und schafft Akzeptanz für Neuerungen. Blickpunkt Hegge sieht sich als Forum für die Interessen der Bewohner Hegges und Brücke zwischen Politik und Bürgern. Folgende Aspekte müssen unseres Erachtens in den Dorfentwicklungsprozess einbezogen werden:

- Schaffung eindeutig genutzter Flächen, um Interessenskonflikten vorzubeugen (Kita, Schulsport, Freizeitgestaltung).

- Integration der Fläche „Am Pfarrgarten“ in den Dorfentwicklungsprozess.
- Integration der bestehenden KiTa sowie des jetzigen Pfarrheims in die Konzeption, um Leerstände im Dorfzentrum zu vermeiden und die bestehenden Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft sinnvoll zu nutzen.
- Erweiterung der Planungen, basierend auf einer strategischen Bedarfsermittlung, hin zu einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung. Dazu gehören aus unserer Sicht Punkte wie:
 - Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung für alle Kinder, die in Hegge wohnen. Mit einem schlüssigen Betreuungskonzept, das organisatorisch wie pädagogisch von der Kita-Leitung getragen und umgesetzt werden kann.
 - Grundschule für alle Kinder, die in Hegge wohnen.
 - Begegnungsorte und Freizeitangebote für alle Altersgruppen (z. B. Eltern mit Kleinkindern, Kindergartenkinder und Grundschüler, Jugendliche, Erwachsene, Senioren).
 - Naherholungsflächen,
 - Infrastruktur (z. B. Nahversorgung, Medizinische Versorgung),
 - Schlüssiges Verkehrskonzept.

Im Anhang finden Sie eine Liste mit Unterschriften der Heggener Bürger, die den Antrag von „Blickpunkt Hegge“ auf Bürgerbeteiligung im Dorfentwicklungsprozess unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Lore Steiner

Marcus Obkircher

Martina Kellnberger

Renate Mayr

Sonja Kehr